

Meier's  
Einverleibung  
Burgfarnbach's  
nach Fürth  
und  
Kapellen-  
Gemeindesetzung.



Der Verfasser: Georg Meier.

# Die Einverleibung Burgfarrnbach's nach Fürth am 3. Dezember 1923.

Am dritten Dezember habt's ihr vernomma,  
Daß wir sind noch Fürth neikomma;  
Drumm horcht öið auf was ich will euch sog'n,  
Was im Stadtrat hot die Glock öið gschlog'n;  
Vor allem kummt a Bodanstalt,  
Dou freua sich a jung und alt,  
Dou komma sich ja tüchtig wasch'n  
Und fest neigreif'n in die Tasch'n  
Und die Frauen schrei'n „Hurra“,  
Die Wasserleitung kröng mer a  
Der Stadtrat läßt sie dou nicht Lumpen,  
Ihr Frauen braucht öið nemmer pumpen,  
Schraubt in der Röch'n in Hohna auf  
As Wasser leßt vo selber rauf.  
Und a Krankenhaus werd a gebaut,  
In's hinter Dorf zum Korla Schaudt;  
Die Luft ist dou hint frisch und rein,  
In ganzen Tog a Sunnaschein.  
Die Straßenboh kummt a heraus,  
Die Haltestell kummt no zum Schmauß,  
Unsere Schutzleut machen die Kontroleur,  
Lieb Farrnbach was willst du noch mehr.  
Für alte Leut dou müß'ns a sorg'n,  
Döi brauch'n ihr Brod öið nemmer borg'n  
Sie kumma ins Versorgungshaus  
Und rouha vo ihrer Arbeit aus,  
Und kröing ihr Klader und ihr Schouh  
Und hob'n dou drin ihr gouta Rouh.  
A Kanalisierung wolln's a bauer,  
Doch dou wern die Hausherrn schauer;  
Doch ich sog's ganz unverhol'n,  
Die Mieter müß'n tüchtig zohl'n.  
Auf unsern Wald dou hobts an Stolz,  
Weil er liefert a gouts Holz,

Doch a Teil ist scho verpfänd,  
Viel hob'n g'waschen drin ihre Händ.  
Das Schulwesen bleibt beim alten,  
Die Lehrerschaft werd vorbehalten;  
Unser Herr Kommerzienrat  
Bekleidet das Amt als Armenrat,  
Steht den Armen bei mit Hilf und Tat  
Und mit unsera schöina Brauerei,  
Ist's ötz schon 3 Jahr vorbei;  
Herr Mezler hout mit Glück und Schick,  
Eingricht darin a Früchtverwertungsfabrik.  
Doch ihr wird ja auch nicht glauben,  
Daz uns ins Maul flöig'n broutna Tauben  
Und machen uns das Maul recht süß,  
Mir kumma nei in's Paradies.  
Bis dö's werd ja alles wohr,  
Dou vergenga noch viele Jahr  
Und manchen wachsen drüber graue Haar.  
Und mir möin sie noch gedulden,  
A jeda Gma hout ötz viel Schulden.  
Ich wünsch derzou viel Glück und Segen  
Bis er kummt der Goldmark-Reg'n,  
Unsere braven Schutzleut  
Hob'n an der Einverleibung die größte Freud.  
Sie brauch'n die Gmaglock'n nicht mehr schwingen,  
Dös muß ötz die Zeitung bringen,  
Sie brauchen im Dorf nicht mehr ausschell'n  
Bloß die Sunnta früh auf der Kapell'n.

---

### Eine Gmasigung am Sunntog früh auf der Kapell'n.

Die Sunnta früh um achta rum,  
Dou kummt das obere Publikum;  
Zum Drag'n Mathes af sein Sta,  
Dou halt'ns nou a klana Gma  
Der Hofers Berg, der Lämmermoh,  
Döi zünd'n gleich ihr Pfeif'n oh.

Der Wedel raucht a sein Gnaster,  
Der Mathes macht in Burgermaster;  
Der Mezger Kolb, der Lorenz Schneider,  
Kumma a ganz froh und heiter  
Der Volkerts Korla und sei Ernst,  
Döi kumma a zur Konferenz.  
Nit weit davon der Danzers Tiegel,  
Der macht sich vor sein Maul kann Riegel;  
Die Polizei kummt a derzwischen,  
Wenn's was gibt zum austischen  
Und hobt's zu beroten a wichtige Klausl,  
Nou kummt a gleich der Steudtnerspaußl.  
Bei an rechten schöina Wetter,  
Kummt manchmal a der Ammonsvetter;  
Der Ströbels- und der Löbleins Heiner,  
Die Rauchen a an extra feiner  
Doch sie kumma etwas später,  
Weil's ozöigt ihr Vatermöder;  
Der Kaufmanns Wasfl, vormals Huber  
Und der Korla Berngruber.  
Kumma dou von Ungefähr  
Und geben zur Sizung ihr Stimm a her.  
Der Tiefels Korla und der Thoma,  
Kumma manchmal ba kloma  
Und geb'n zu der Sizungsgma,  
Gleich her ihr groußes Ra  
Und wennis su basamm sen,  
Dou gibts oft a S'schmäckla  
Wer vorbeit göiht kröigt sei Blechla.  
Und zum allerleg'n Schluß,  
Kummt nu der kla und der groß Ledrer Schmuß  
Und wenn die Sizung ist nou aus,  
Kummt erst der 2. Burgermaster Schmauß;  
Der Meiers Berg schaut zum Fenster roh  
Und schaut die Gmasizung oh.